

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 036/2006 (DBK)

Interpellation Irene Froelicher (FdP, Lommiswil): Bewegte Schulen (22.03.2006)

Die Regierung wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Haben sich die zuständigen Stellen im Kanton Solothurn schon Gedanken über Projekte für mehr Bewegung in den Schulen gemacht? Bestehen diesbezüglich bereits Pläne oder Absichten?
2. Wäre eine Zusammenarbeit über die Departementsgrenzen (DDI und DBK) für ein gut abgestütztes Projekt denkbar, handelt es sich doch dabei um eine gemeinsame Aufgabe der Gesundheitsprävention und der Bildung auf Volksschulstufe, inklusive Weiterbildung der Lehrkräfte an der PH Solothurn?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung für die Einführung eines Bewegungsprojekts an den Solothurner Kindergärten und Schulen?

Begründung (22.03.2006): schriftlich

Der Anteil der Übergewichtigen nimmt nicht nur bei den Erwachsenen, sondern in alarmierendem Mass besonders bei Kindern und Jugendlichen stark zu. Nebst einer ungesunden, unausgewogenen Ernährung ist der zunehmende Bewegungsmangel eine der Hauptursachen.

Die Folgen schlagen sich nicht nur in den höheren Gesundheitskosten nieder, sondern genügend Bewegung ist enorm wichtig für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern, die körperliche und auch geistige Leistungsfähigkeit, das Selbstbewusstsein sowie für das allgemeine Wohlbefinden aller. Da zu Hause immer öfter auch die Eltern als Vorbilder für genügend Bewegung fehlen, ist es umso wichtiger, dass in der Schule nebst einem qualitativ guten Turn- und Sportunterricht täglich für mehr Bewegung gesorgt wird.

In Deutschland verbreitet sich das Projekt «Bewegte Schulen» rasant. Im Kanton Basel-Stadt läuft seit anfangs 2005 das Projekt «Burzelbaum» an acht Kindergärten. Eine erste Evaluation dieser Pilotprojekte ergab äusserst erfreuliche Ergebnisse. Schon nach einem Jahr konnte ein deutlich verbessertes Bewegungsverhalten der Kinder festgestellt werden. 80 Prozent der Eltern haben festgestellt, dass sich die Kinder seit Projektstart mehr bewegen, sicherer und mutiger geworden sind und mehr Spass an der Bewegung haben. Knapp ein Drittel der Familien gaben an, seit Projektbeginn vermehrt auf eine gesunde Ernährung zu achten, eine positive Folge, die ursprünglich gar nicht beabsichtigt war.

Weiter stösst das Projekt auf eine hohe Akzeptanz sowohl bei Lehrpersonen als auch bei den Eltern. Auf Grund dieser durchwegs positiven Erfahrungen wurde nun das Projekt «Burzelbaum» ab 1.1.2006 auf zehn weitere Kindergärten in Basel-Stadt ausgeweitet.

Unterschriften: 1. Irene Froelicher, 2. Annekäthi Schluep, 3. Kaspar Sutter, Simon Winkelhausen, Alexander Kohli, Beat Käch, Remo Ankli, Ruedi Nützi, Verena Meyer, Daniel Lederer, Philippe

Arnet, Andreas Gasche, Heinz Bucher, Rolf Sommer, Josef Galli, Theophil Frey, Konrad Imbach, François Scheidegger. (18)